

Barbara Kern
Stählistrasse 15
8280 Kreuzlingen

EINGANG GR 9. Mai 2012			
GRG Nr.	08	EA 106	437

Kreuzlingen, den 09. Mai 2012

Einfache Anfrage

„Stopp dem Kahlschlag beim Wagenladungsverkehr“

In Jahre 1994 sagte die Mehrheit der Schweizerbevölkerung JA zur "Alpenschutz initiative". Diese will dass der Güterverkehr, damals wie heute von der Strasse auf die Schiene verlagert wird.

Auch in weiteren verkehrspolitischen Abstimmungen wurde dieses Anliegen jeweils mit überwältigendem Volksmehr bestätigt und unterstrichen. Unglaublich, dass ausgerechnet das staatliche Bahnunternehmen SBB Cargo das Gegenteil macht. SBB Cargo überprüft schweizweit 155 Zustellpunkte. Davon betroffen sind auch zahlreiche Verladestellen im Kanton Thurgau.

Ebenso unglaublich ist, dass SBB Cargo vollendete Tatsachen schaffen will bevor der Bundesrat und das Parlament ihre Haltung zur Zukunft des Binnengüterverkehrs kundtun konnten.

Den Entscheid, voraussichtlich jeden dritten Zustellpunkt zu schliessen, sendet nicht nur politisch und wirtschaftlich die falschen Signale an Kunden und Bevölkerung, Nein, sie tritt auch den oben erwähnten Volksentscheid mit Füßen.

Kommt es zur Schliessung von Verladestellen im Kanton Thurgau werden auch Arbeitsplätze wegfallen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen um einen Kahlschlag der Verladestellen im Kanton Thurgau zu verhindern?
2. Wie viele und welche Verladestellen beabsichtigt die SBB Cargo im Thurgau zu schliessen?
3. Mit wie vielen zusätzlichen Lastwagen ist auf den Thurgauer Strassen zu rechnen?
4. Welche Auswirkungen hätten die Schliessungen von Verladestellen für den Wirtschaftsstandort Thurgau?



Barbara Kern, Fraktion SP/Gewerkschaften